



# Informationen zum eep-Modellset Straßenbahn Darmstadt

**Inhalt:** Zum Vorbild \* Das Modell \* Der Zwiwwel-Express \*  
Who is who? - Ein Streifzug durch die Modelle des Sets

## Zum Vorbild

Als „kleine Großstadt“ hat Darmstadt seit 1897 eine elektrische Straßenbahn mit 1000 mm Spurweite (die Modelle gibt es in zwei Spurweiten: 1000 mm und 1435 mm). Bis heute gibt es ein umfangreiches Schienennetz, das sich vom Rückbau mancher Verbindungen in den Siebziger Jahren gut erholt hat und seit dem Jahr 2000 dem allgemeinen Trend folgend wieder erweitert wird. Betreiber ist die Hessische Elektrizitäts AG, kurz: Heag.

Nach dem Zweiten Weltkrieg bestand der Wagenpark im Wesentlichen noch aus Trieb- und Beiwagen der Zwanziger Jahre. Aufkäufe von Fahrzeugen aus eingestellten Straßenbahnbetrieben (Marburg, später Regensburg und Remscheid) und die ebenfalls als eep-Modell erhältlichen KSW (Kriegsstraßenbahnwagen) schufen einen recht kunterbunten Fuhrpark, der optisch nur durch die einheitliche Farbgebung und einige typische Attribute wie die Heag-Nummernkästen auf den Triebfahrzeugen, der Verzicht auf Werbung an den Seitenwänden und das Darmstädter Stadtwappen als Schmuck zusammengehalten wurde.

Interessant ist auch, dass es bei der Darmstädter Straßenbahn vor 1960 keine „reinen“ Garnituren gegeben hat. Ausnahmen bilden der KSW, zu dem die entsprechenden Beiwagen existierten und die Züge aus ST2 und SB3. Diese Garnituren verkehrten auf der Überlandlinie nach Jugenheim und bestanden in der Berufsverkehrszeit sogar teilweise aus vier Wagen. Alle anderen Straßenbahnzüge wurden der Not gehorchend aus nicht zusammen passenden Trieb- und Beiwagen gebildet. Die Beiwagen mit offenen Plattformen SB2 und SB4 sowie der Triebwagen ST2 fuhren auf den weniger attraktiven Linien 3 und 5, während die Renommierlinie 2, die die bürgerlichen Viertel erschloss, mit dem KSW und dem ST0 bedient wurde. Der Autor erinnert sich noch gern daran, wie man in den engen Kurven bei langsamer Geschwindigkeit unter dem Fluchen des Schaffners von und auf die offenen Plattformen der SB2 und SB4 springen konnte.

Erst Ende der Fünfziger Jahre wurde das Erscheinungsbild der Darmstädter Straßenbahn durch die damals weit verbreiteten, an den Düwag-Sechssachsern orientierten Gelenkzüge der Berliner Union bestimmt.

Infos zum Vorbild:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Nahverkehr\\_in\\_Darmstadt](http://de.wikipedia.org/wiki/Nahverkehr_in_Darmstadt)

<http://www.strassenbahn-darmstadt.de/>

Honold, Klaus: Erste Liebe Linie 5 - 120 Jahre Straßenbahngeschichte in Darmstadt; Gudensberg 2006

## Die Modelle



Das Modellset bildet den Heag-Furpark um die Zeit 1955 ab. Es umfasst je drei Trieb- und Beiwagen, die - wie erwähnt - nicht in einheitlichen Garnituren fahren. Dadurch sind in eep abwechslungsreiche vorbildentsprechende Kombinationen möglich.

Die Fahrzeuge sind beleuchtet (Innenraum) und haben mit der Fahrtrichtung wechselndes Spitzen- bzw. Rücklicht. Die beiden Plattformwagen haben schwenkbare Gitter, so dass in Fahrtrichtung die jeweils rechte Seite offen bleiben kann.

Weil ähnliche Straßenbahnen in vielen Städten Mitteleuropas unterwegs waren, liegen alle Modelle auch als Normalspurversion vor.

## Der Zwiwweexpress

Eine Besonderheit im Straßenbahnverkehr bis ca. 1965 bildete der Darmstädter *Zwiwweexpress*. Näheres hierzu finden Sie in der eep-Dokumentation zum KSW. An dieser Stelle sei nur darauf hingewiesen, dass der Zwiwweexpress vor 1947 immer und danach noch gelegentlich auch in der Kombination ST3 und Marktwagen fuhr. Der Marktwagen ist als kostenloses Modell auf der Website des Autors erhältlich. Dort finden Sie auch Bilder vom Fahrbetrieb in eep.

## Who is who? - Ein Streifzug durch die Modelle

\\Rollmaterial\Schiene\Strassenbahn\ST0\_Darmstadt\_HW1.gsb

\\Rollmaterial\Schiene\Strassenbahn\ST0\_Darmstadt\_1435\_HW1.gsb

Der ST0 wurde erst 1951 angeschafft. Vorher fuhren die beiden Triebwagen in Marburg. Es waren die einzigen Vierachser der Heag. Sie wurden überwiegend auf der Linie 2 (Böllenfalltor - Hauptbahnhof) und 9 (Schloss - Griesheim) eingesetzt.



\\Rollmaterial\Schiene\Strassenbahn\ST2\_Darmstadt\_HW1.gsb

\\Rollmaterial\Schiene\Strassenbahn\ST2\_Darmstadt\_1435\_HW1.gsb

Der ST2 stammt aus dem Jahr 1913/14. Mit 14 Exemplaren bestimmte er das Bild auf den Langstrecken der Linie 7 und 8 zwischen Arheilgen, DA-Innenstadt und Jugenheim.



\\Rollmaterial\Schiene\Strassenbahn\ST3\_Darmstadt\_HW1.gsb

\\Rollmaterial\Schiene\Strassenbahn\ST3\_Darmstadt\_1435\_HW1.gsb

Als „Mädchen für alles“ diente der ST3 aus dem Jahr 1925/26 in 17 Exemplaren auf praktisch allen Linien. Gegen Ende seiner Karriere lief er auf den Linien 3 und 5. Die damalige Linie 5 verkehrte zwischen Ostbahnhof und Heinheimer Straße.



\\Rollmaterial\\Schiene\\Strassenbahn\\SB2\_Darmstadt\_HW1.gsb

\\Rollmaterial\\Schiene\\Strassenbahn\\SB2\_Darmstadt\_1435\_HW1.gsb

Eigentlich für die Türkei gebaut, dann wegen der Kriegswirren am Ende des Ersten Weltkriegs von der Heag erworben, führen die offenen Plattformwagen des SB2 in 14 Exemplaren auf allen Linien, später nur noch auf den Linien 3, 5 und 6. Die Linie 6 verkehrte zwischen Oberwaldhaus und Rodensteinweg.



\\Rollmaterial\\Schiene\\Strassenbahn\\SB3\_Darmstadt\_HW1.gsb

\\Rollmaterial\\Schiene\\Strassenbahn\\SB3\_Darmstadt\_1435\_HW1.gsb

Der SB3 aus dem Jahr 1927 entspricht im Aussehen dem ST2. Er war der einzige Heag-Beiwagen, der zusammen mit einem Triebwagen zu gattungstreuen Garnituren zusammengestellt werden konnte. Man sah ihn überwiegend auf den Linien 7 und 8.



\\Rollmaterial\\Schiene\\Strassenbahn\\SB4\_Darmstadt\_HW1.gsb

\\Rollmaterial\\Schiene\\Strassenbahn\\SB4\_Darmstadt\_1435\_HW1.gsb

Der SB4 entstand aus abgewrackten und umgebauten Triebwagen der Serie 1 - 18 des Darmstädter Straßenbahn-Paläozoikums. Der Umbau erfolgte ab 1927. Man sieht den Beiwagen ihre Vergangenheit als Triebwagen am massiven Rahmen an.

In diesem Modell steckt viel Liebe zum Detail. Deshalb gibt es hier von ein kurzes Video (1 MB).

